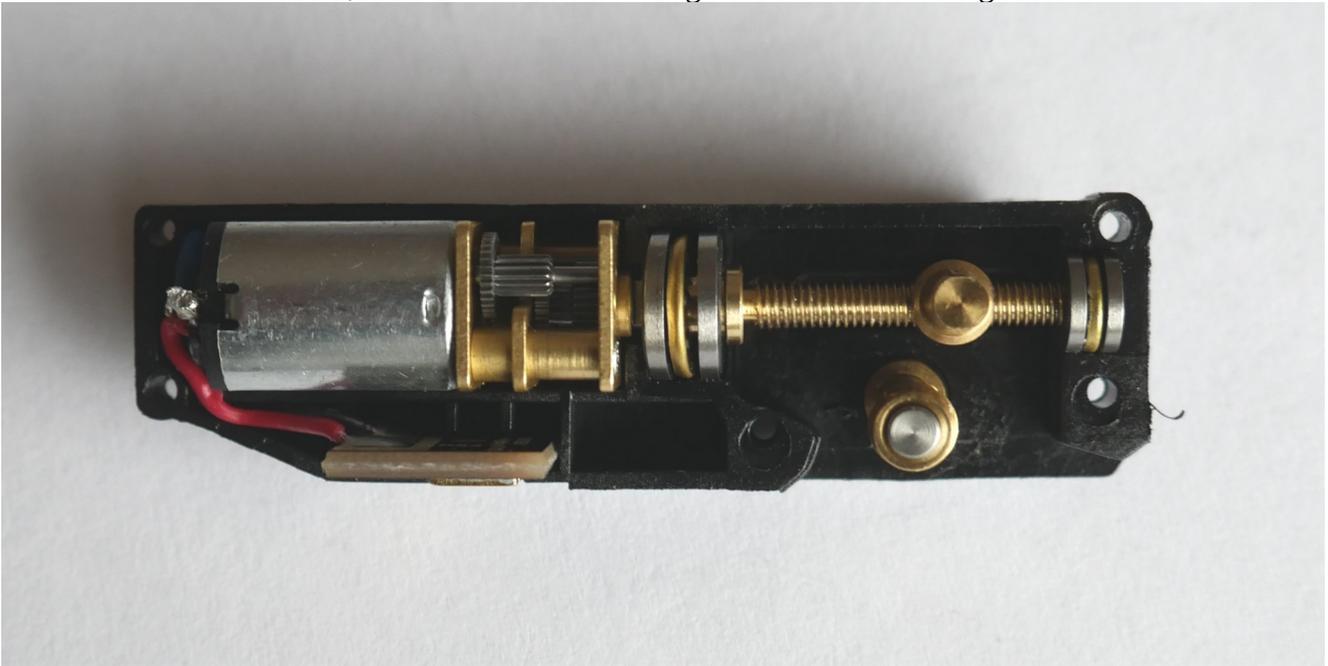


Yuneec Typhoon H - Ladegestell, Antriebswelle verbogen

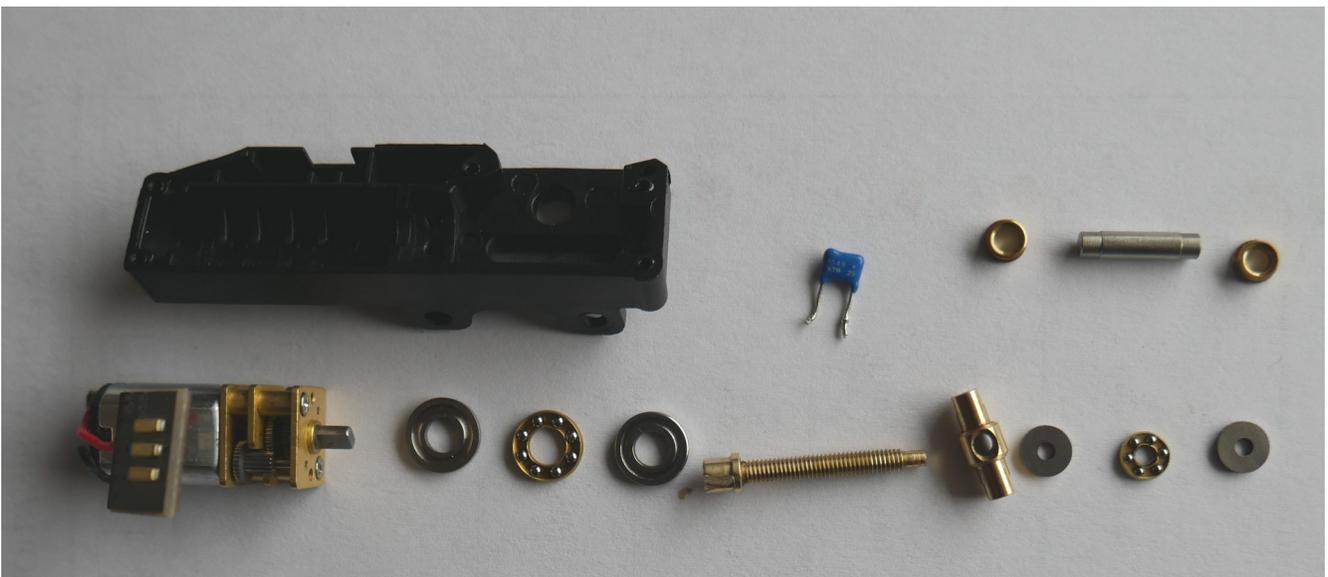
Eine Ursache, dass das Landegestell nicht mehr richtig hoch- oder herunterfährt ist eine verbogene Antriebswelle. Der Antrieb geht dann schwer über das Gewinde und die Elektronik erkennt das durch den höheren Strom bereits als Anschlag und schaltet den Motor schon vorher ab.

Ursache für eine verbogene Welle könnte ein harter Aufschlag beim landen oder ein Absturz sein.

Die Welle lässt sich richten, aber dazu muss man den gesamten Antrieb zerlegen.

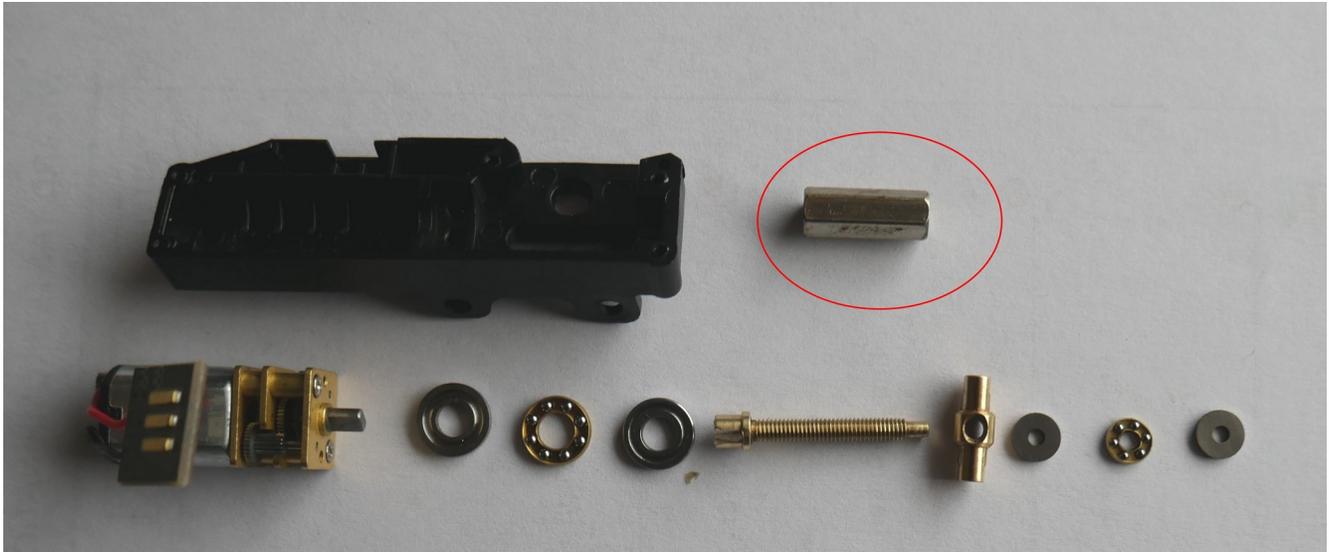


Es macht Sinn, sich das vorher genau anzusehen, damit der Zusammenbau klappt. Hier die Einzelteile, wie sie dann wieder zusammenkommen.

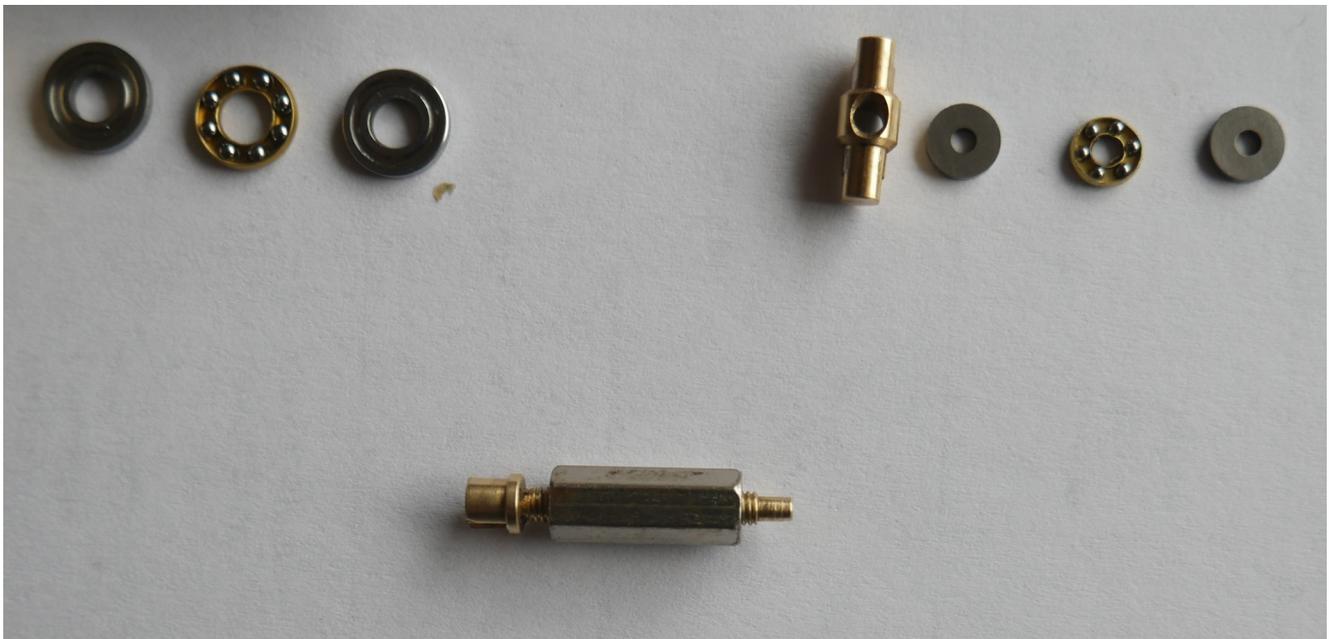


Bei dieser Gelegenheit kann man dem Motor auch gleich noch einen Entstörkondensator 100nF (Aufdruck 104) spendieren. Dazu gibt es gute Anleitungen im Internet.

Zum Richten der Welle benötigen wir als Werkzeug ein solides Abstandsstück mit M3 Innengewinde, ein gutes Auge und Gefühl.



Ist die Welle in Ordnung, lässt sich das Abstandsstück leicht bis zum Ende auf die Welle aufschrauben, ohne zu klemmen oder schwer zu gehen.



Hier haben wir aber eine verbogene Welle, was sogar auf dem Bild zu sehen ist. Das Abstandsstück lässt sich nur bis hier hin aufschrauben und geht dann fest:



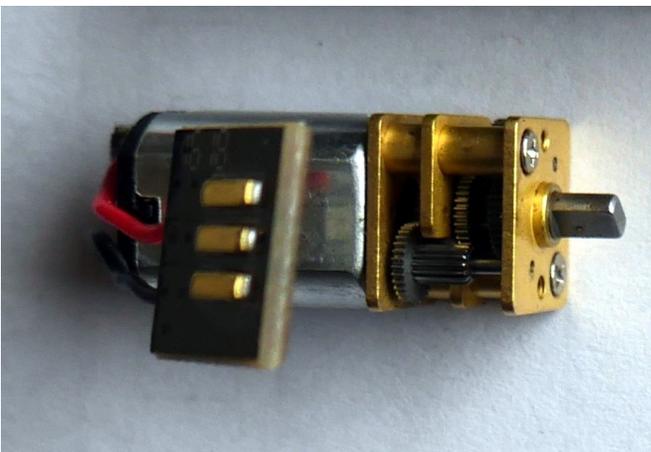
Nun versuchen wir das wieder gerade zu biegen. Wir spannen das Gewindestück in den Schraubstock und drehen die Welle hinein bis es klemmt.



Wichtig: Dann ein bis zwei Umdrehungen zurückdrehen. Wenn man das nicht macht haben wir am Ende eine S-förmige Welle. Beim Drehen schauen wir in welche Richtung die Welle verbogen ist. Dann versuchen wir diese wieder geradezubiegen. Dies geht vorsichtig mit der Hand oder durch Klopfen mit dem gummierten Ende eines Schraubenziehers. Den brauchen wir sowieso zum Drehen der Welle. Immer wieder probieren bis sich die Welle ganz leicht bis zum Ende in das Abstandsstück eindrehen lässt.



Zum Schluss das Gewinde mit einem M3 Schneideisen nachschneiden, Öl nicht vergessen. Nochmal mit dem Abstandsstück prüfen, ob alles leichtgängig ist.



Vor dem Zusammenbau noch die beiden Schrauben am Motor prüfen. Diese müssen fest sein.

Dann können wir den ganzen Krepel wieder zusammenbauen. Das ist etwas fitzelig wegen der ganzen kleinen Teile. Hier hilft, die Kleinteile mit etwas säurefreiem Fett (z.B. Klüberpaste) zu fixieren. Zuviel Fett sollte nach dem Zusammenbau aber nicht drin sein. Beim Testen muss der Motor in beiden Richtungen schon mit 1,5V durchlaufen und „gesund“ klingen.